

4. Internationales Offshoretreffen in Timmdorf 13.-15.09.2002

Das 4. Treffen, ca. 2 Jahre von Jörg Schramm und Andreas Wulf vorbereitet, verschaffte uns Offshore-Modellbauern ein hervorragendes Wochenende! Die diesjährigen Ausrichter haben allerdings im Vorwege ein großes Geheimnis aus ihren Vorbereitungen gemacht, sodass der eine oder andere Modellbauer mit etwas gemischten Vorstellungen zur Veranstaltung fuhren. Die Idee dieser Treffen ist von einigen der Modellbauer einmal ins Leben gerufen worden und fand nach Bamberg 1996, Gütersloh 1998, Bamberg 2000 nun in Timmdorf zum 4. Mal statt. Timmdorf (nicht Timmendorf/Ostsee!) liegt bei Bad Malente-Gremsmühlen zwischen dem Diek-, Langen- und Behler-See in der Holsteinischen Schweiz. Ein Örtchen zum Wohlfühlen.

Da ich mich rechtzeitig zu dieser Veranstaltung anmeldete, bekam ich auch eine entsprechende nahe gelegene Unterkunft im Landgasthof Kasch. Dieser Gasthof stellte auch Dank der guten Beziehungen vom Jörg Schramm die Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen die Ausstellung und die gemütlichen Abende stattfanden.

Rechtzeitig am frühen Nachmittag traf ich in Timmdorf ein. Dachte ich zuerst, ich wäre zu früh, musste ich jetzt feststellen, dass die holländische Gruppe und einige andere Modellbauer schon anwesend waren. Mit dem üblichen Hallo erfolgte die Begrüßung und natürlich die Frage von allen, welches Modell hast du denn nun mitgenommen. Da sich unsere Gastgeber ja noch mitten in den Vorbereitungen befanden wie, Saal schmücken, die Tische zur Modellaufstellung und einige Dekos anbringen, die Köpfe im wahrsten Sinne des Wortes voll hatten! Als jetzt endlich der Saal für die Aufstellung der Modelle freigegeben war, staunten wir doch ein wenig. Der Raum war sehr ordentlich, mit etlichen Schiffsbildern und Flaggen dekoriert und die Tische zur Aufnahme der Modelle hergerichtet, eine sehr gelungene Ausstellung. Im Vorwege möchte ich hier sagen, es war mit großer Sicherheit ein immenser Arbeitsaufwand und Vorbereitung zu dieser Veranstaltung betrieben worden! Immerhin wurden ca. 60 Modelle aus dem In- und Ausland erwartet.

So nach und nach trafen jetzt auch die übrigen Teilnehmer die für Freitag angemeldet waren, sowie einige geladene Gäste ein, unter anderem auch der Generalmanager der dänischen Reederei Maersk, David Blencow aus Schottland. Im Nu waren die Stunden bis zur offiziellen Eröffnung vergangen. Eine Eröffnung, kurz und bündig, war genau das Richtige für diesen Abend, zumal im Anschluss ein herrliches Büffet freigegeben wurde.

Nachdem die Mägen gefüllt waren, folgte jetzt ein ca. 45 Minuten Dia-Vortrag von Peter Esch. Das Thema war: Versorger aus den 80ziger Jahren. Im Laufe des Abends gab dieser Vortrag doch einigen Stoff zur Unterhaltung der hier anwesenden Fachleute und einigen angereisten Offshore-Kapitänen. Der anschließende Filmvortrag von Andreas Wulf schloss diese Vorträge ab. Durch die im gleichen Saal ausgestellten Schiffsmodelle, ergaben sich nun im Laufe der nächsten Stunden fantastische Gespräche, zumal die anwesenden Offshore-Kapitäne aus ihrer Erlebniskiste erzählten. Es waren Gespräche, die doch einiges klarstellten bzw. wieder ins rechte Licht rückten. Ich glaube keiner aus unserer Runde hat sich hier gelangweilt. Ich habe allerdings um 01.00 h die Segel gestrichen und bin zu Bett gegangen.

Der Sonnabendmorgen hielt sich zwar zuerst mit der Sonne zurück, kam dann aber rechtzeitig im Laufe der nächsten Stunden heraus. Als wir jetzt unsere Modelle zum Austragungstreffpunkt brachten, folgte zwar im ersten Moment ein kleines Chaos bis die nötige Tischfläche ergattert war, aber mit dem nötigen Verständnis aller, regelte sich das Chaos von selbst! Die Ausstellungsfläche

war unter einem offenen Rundzelt aufgebaut, sodass auch die vielen Besucher die Modelle recht hautnah in Augenschein nehmen konnten. Am Freitag hatten ganz fleißige Hände einen Holzsteg in die Badebucht eingebaut, sodass wir unsere Modelle trockenen Fußes ins Wasser setzen konnten.

Im Laufe des Morgens trafen jetzt noch die fehlenden Teilnehmer mit ihren Modellen ein. Hier sind vor allen Dingen die beiden Großmodelle der NORDICA, eins fertig, das andere im Bau, eine Attraktion für die Zuschauer zu nennen. Haben doch immerhin diese Modelle bei einer Länge von über 2 Metern ein Gewicht von 130 kg im Wasser. Gerade die Modelle im größeren Maßstab haben den Vorteil, dass der Zuschauer, der leider sehr häufig vom Wasser entfernter steht, doch noch einiges vom Geschehen bzw. von den Modellen mitbekommt. Auffallend auf diesem Treffen ist die große Anzahl von 1:50er Modellen und die Vielzahl von Maersk Schiffen. Speziell die holländischen Modellbaufreunde Cees Punt mit der MAERSK LAUNCHER und MERSK LOGGER sowie Leen Boers mit der angefangenen MAERSK MASTER, brachten Modelle aufs Wasser, die auch die Zuschauer begeisterten. Speziell diese Schiffe waren in einer exzellenten Bauweise nicht nur äußerlich, sondern auch im Schiffsinneren hervorragend ausgeführt! Genau hier ist ja das Dilemma, je größer der Maßstab, um so mehr Detaillierung muss aufgeboren werden. Die Kunst des Weglassens trifft in diesen Maßstäben nicht mehr zu! Die Liste des 50er Maßstabs lässt sich jetzt noch beliebig fortsetzen mit den Modellen SMIT LLOYD 57, SMIT HUNTER, ARILD VIKING der holl. Zetzema-Familie, SMIT SINGAPORE von Thomas Sprenger und den beiden fantastischen Schlepfern TYPHOON von Eric Baumgartner und einem holländischen Modellbauer. Gegen diese Großmodelle wirkte meine MAERSK MASTER im 1:100 Maßstab gerade zu winzig. Besonders hervorzuheben ist, dass alle anwesenden Modellbauer bereitwillig Auskünfte zu ihren Modellen gaben und keinerlei Geheimnisse zu ihrer Bauweise hatten, sodass so mancher Besucher sicherlich einiges Wissen mehr mit nach Hause nehmen konnte.

Dass eine Schiffstaufe hier stattfinden musste, war natürlich klar. In diesem Falle wurde das neueste Modell von Andreas Wulf, die MAERSK BALDER im Maßstab 1:75 von dem Generalmanager der Niederlassung Maersk aus Aberdeen, David Blencow getauft und zu Wasser gelassen. Inzwischen ein Ritual, das auch bei den Zuschauern ankommt.

Ganz still gesellte sich aber auch die FAR SAILER von Alexander Mehl, in hervorragender Qualität erbaut, und vom Olaf Schnaars die sehr sauber gebaute GRAMPIAN FRONTIER dazu, beide im Maßstab 1:75. Auch diese neu in Dienst gestellten Modelle reihten sich hervorragend in der Szene der übrigen 1:75er Modellen ein. Ich denke, diese exzellent gebauten Modelle lassen auch für die Zukunft noch einiges erwarten! Leider musste ich feststellen, dass der Maßstab 1:100 in diesem Modellbaubereich nicht sehr gefragt ist. Der bevorzugte Maßstab ist glaube ich der 1:75er. Erlaubt er doch auch noch größere Modelle zu bauen, hierbei denke ich Offshore-Schiffe, die um die 90 Metermarke gebaut sind.

Während der nächsten Stunden wurden unsere Schiffe mehr zu Wasser gebracht als man sonst fährt. Dank der hervorragenden Organisation klappte es auch mit den Frequenzen der Funkanlagen, sodass es zu keinerlei Störungen auf dem Wasser kam. Dass jetzt einige geladene Kapitäne ihre ehemaligen bzw. noch aktuellen Schiffe je länger je lieber gerne fahren, muss, denke ich, nicht weiter erwähnt werden. Ein Erlebnis der besonderen Art war jedoch für mich, dass ein ehemaliger Kapitän (Palle Rasmussen aus Dänemark) anwesend war und jetzt, nach einer kurzen Einweisung an der Funkfernsteuerung, meine/seine MAERSK MASTER fuhr. Ich denke, für uns beide war es ein Erlebnis der besonderen Art!

Dass die Fotofreunde auf ihre Kosten kamen, kann sich natürlich jeder Leser vorstellen. Für mich brachten aber auch gerade die Gespräche in dieser Gruppe wieder einen Motivationsschub für meinen Modellbau! Sprechen doch die meisten der Gruppe die gleiche Sprache und vor allen Dingen aus vielen Bauererfahrungen und missglückten Versuchen! So vergingen jetzt der Sonnabend und der Sonntag.

Abends trafen wir uns wieder wie gehabt im Gasthaus, wo nach dem herrlichem Abendessen wieder die große Fachsimpelei begann. Aber auch dieser Abend wurde wieder bis ca. 01.00 h durchgestanden, ja auch mit dem Wissen, wir kommen erst wieder in zwei Jahren in ähnlicher Besetzung zusammen. Einige unserer Clubkollegen besuchten selbstverständlich diese Veranstaltung und waren begeistert!

Am Sonntag begann die Veranstaltung ähnlich wie Tags zuvor, löste sich dann jedoch im Laufe der Mittagsstunden schon auf, mussten doch einige sehr lange Wegstrecken zurücklegen. Auch auf dieser Veranstaltung bekam jeder Teilnehmer ein kleines Erinnerungsgeschenk mit. Ein herrlicher Offshore-Anker auf einem entsprechenden Holzbrett mit Gravur.

Mir als Teilnehmer bleibt nur zu sagen, herzlichen Dank für die gewaltigen Anstrengungen der Modellbaufreunde Jörg Schramm und Andreas Wulf mit ihrem Anhang und die hervorragende Gastfreundschaft auf dieser Veranstaltung! Ich hoffe, wir werden uns egal wo, auch wieder gesund und mit eventuell neuen Schiffen wiedersehen!!!

Hans-Jürgen Mottschall